

Jahresbericht 2023



Sumpfrohrsänger, Vogel des Jahres 2023 (Bild: Birdlife Schweiz)

Liebe Leserin, lieber Leser

Ukraine, Nahost, Erdbeben, Prämienschock, Energiemangel – solche Medienberichte fordern unsere Aufmerksamkeit. Die stille Not der Natur rückt in den Hintergrund. Das ist fatal, stehen doch unsere Lebensgrundlagen auf dem Spiel. So ist die Arbeit von uns Natur- und Umweltschutzorganisationen wichtiger denn je. Wir kämpfen darum, dass die bedrängte Natur nicht übersehen wird; bisweilen zum Glück auch erfolgreich.

Unser bestens eingespielter Vorstand, die Gebietspflegegruppe, die Kindergruppe Buntspecht und der Ornithologenstamm bedürfen nicht zuletzt des Rückhalts der Mitglieder und weiterer Wohlgesinnter. So sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt, dass sie uns die Treue halten, sei es mit Anpacken bei der praktischen Naturschutzarbeit, mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen oder mit dem Bezahlen des Mitgliederbeitrags. Das bestärkt uns in unserem Engagement für den Natur- und Vogelschutzverein und die Natur.

Vorstand 2023

Co-Präsidentin	Christina Imobersteg
Co-Präsident	Christoph Meyer
Aktuar	Stefan Höltschi
Kassiererin	Anna Stäubli
Beisitzerin	Gwen Bessire
Beisitzerin	Susanna Geissbühler
Beisitzer	Mathias Mühlemann
Beisitzerin	Sonja Rindlisbacher
Beisitzer	Peter Stohler

Vorstandsarbeit 2023

Der Vorstand traf sich für sechs Sitzungen (eine davon online). Zentrale Themen waren Mitgliederwerbung, die Bewerbung unserer Veranstaltungen und Aktuelles in Horw.

Dieses Jahr stand die Retraite im Cholhüttli an. Schwerpunkte: Hotspots in der Gemeinde Horw und unsere Prioritäten sowie das Jubiläum 2025.

Der Vorstandsausflug, der bei idealem Wetter stattfinden konnte, führte uns ins Reussdelta.

Vorstandsmitglieder haben an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

24. Januar: Infoveranstaltung Bikerlenkung in Horw

25. März: Delegiertenversammlung Birdlife Luzern in Alberswil Burgrain

5. Mai: Infostand an der 85. Generalversammlung des Ortsvereins Kastanienbaum St. Niklausen

16. Juni: Vergabe AKS Umweltpreis an Birdlife Luzern auf der Rigi Staffel

20. September: Vorständekonferenz BLLU im Naturlehrgebiet Buchwald

27. September: Austausch Mauerseglerinventar in Luzern

Unser Gartenexpertinnen-Team durfte zwei Beratungen durchführen: eine auf einem Balkon eine in einem Privatgarten.

Am 25. November 2023, führte eine kleine Delegation des NVH auf der Halbinsel eine Gehölzpflanzung durch.

48. Mitgliederversammlung, Februar 2023

Christina Imobersteg, Christoph Meyer

Nach anfänglichen technischen Problemen konnte die MV mit 52 Mitgliedern in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Dank an Thomas Zemp für den Support!

Der anschliessende Bildvortrag «Australiens wunderliche Natur» von Peter Vonwil entführte uns nach Down Under. Australien ist ganz anders. Es gibt aber auch Gemeinsamkeiten. Viele Vögel sind ähnlich wie in der anderen Welt, andere aber regelrechte "Eigenentwicklungen", wie wir sie auch bei den Säugetieren kennen. Die faszinierenden Vogelbilder und die wunderschönen Bilder von Felsformationen waren eindrücklich, vielen Dank Peter!



Mitgliederbestand 2023

Der Verein zählte am 31. Dezember 2023 245 Mitglieder (66 Familien- und 113 Einzelmitglieder). Unsere 23 Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen. Es sind dies:

Austritte und Streichungen: 7

Todesfälle: 3

Zum Gedenken:

Auch dieses Jahr mussten wir von dem NV Horw nahestehenden Personen Abschied nehmen.

Sie haben mit ihrem Engagement den NV Horw bereichert. Wir behalten sie in bester Erinnerung!

Kasse 2023

Der Rechnungsabschluss weist einen Reingewinn von Fr. 1'298.21 aus.

Die Einkünfte betrugen Fr. 10'775.41, die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 9'477.20.

Das Vereinsvermögen am 31.12.2023 beträgt Fr. 30'719.94

Veranstaltungen 2023

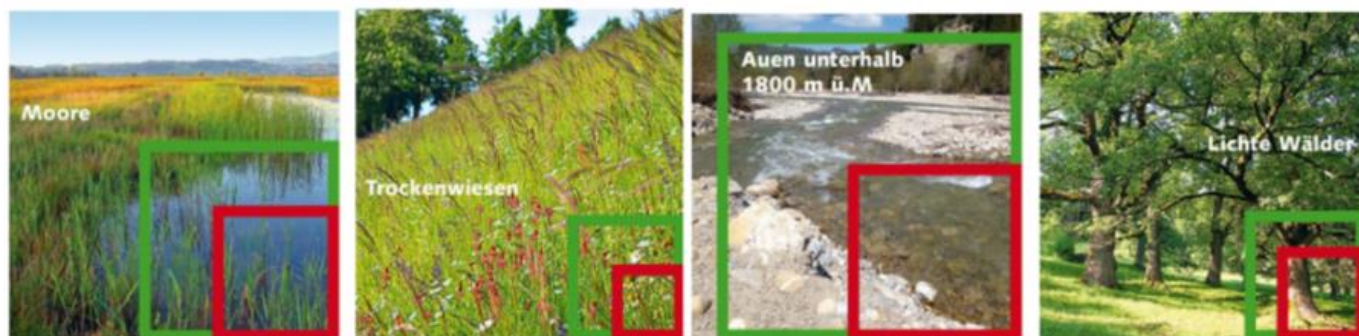
Ökologische Infrastruktur, 16. Januar 2023

Text: Christoph Meyer

Was verbirgt sich hinter diesem sperrigen Namen? Wozu braucht die Schweiz – mehr denn je – ein Lebensnetz und was hat das alles mit Horw zu tun?

Franziska Wloka, Projektleiterin ÖI bei BirdLife Schweiz, lud 22 Mitglieder und Interessierte des NV Horw ein, sich auf eine Reise durch die Zeit und des schleichenden Artenverlustes zu begeben. Damit die Natur ihre Systemleistungen erhalten kann, müssten 30 Prozent der Flächen geschützt sein. Geschützt heisst nicht ungenutzt, aber mit 10 Prozent der Flächen steht die Schweiz heute europaweit abgeschlagen auf dem letzten Platz.

Die Sicherung der Biodiversität fusst auf drei Säulen: auf dem Habitatschutz, dem Gebietsschutz und der Artenförderung und gilt für alle Lebensräume.



rot: aktuell geschützte Fläche, grün: für eine langfristige Funktionalität notwendige geschützte Fläche

Der NV Horw kann mithelfen, damit seltene oder bedrohte Arten spezifische Lebensräume vorfinden und dass diese miteinander vernetzt sind. Vor allem aber können wir dafür sorgen, dass die vorhandenen Flächen qualitativ aufgewertet werden.

Das Potential ist da – auch in Horw – und es lohnt sich, für die unersetzliche Natur einzustehen.

Entbuschen, 25. Februar, 25. März, 30. September, 28. Oktober 2023

Text: Peter Stohler



Bis am Freitagabend war schönes und trockenes Wetter. Am Samstagmorgen regnete es leicht. Sechs Unentwegte fassten die Werkzeuge, und es ging los. Der Boden wurde nass und nasser und glitschig. Der Rucksackmäher stotterte und stellte ab.

Trotzdem konnten wir den unteren Teil von Brombeeren und Stauden freimachen. Super, wenn wir so weitermachen, können wir das Gebiet im Herbst dem LAWA übergeben.

Danke allen Mithelfern.

Sounding Boden «Der Boden tönt», 23. März 2023

Text: Kriens Natur, Christoph Meyer

Mindestens einmal jährlich laden sich die Schwesternvereine Kriens Natur und der NV Horw gegenseitig an eine Veranstaltung ein. 2023 wars der Vortrag im Schappezentrum zum Forschungs-, Sensibilisierungs- und Kunstprojekt, in dem die Akustik von Bodenökosystemen untersucht wird. Aktivitäten im Boden und die Zusammensetzung von Lebewesen im Boden werden untersucht und akustisch übersetzt.

Morgenkonzert, 23. April 2023

Text: Christoph Meyer

Guten Morgen, schon auf? Ja! Das Morgenkonzert zog auch 2023 zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, trotz (oder grad wegen) der frühen Morgenstunden. Nebst gestandenen Mitgliedern durften wir auch einige neue Gesichter begrüßen.



Das Wetter machte anfänglich nicht so richtig mit, aber die (männlichen) Sänger steckten trotzdem ihr Revier ab. Brigitte Ammann führte wie gewohnt gekonnt durch Horw – das Chiletöbeli liessen wir wegen Rutschgefahr weg – Richtung Studhalters Scheune. Bis dahin hörten wir primär Hausrotschwänze und einige Amseln. Mit den ersten Sonnenstrahlen verstummten die Amseln, und es gesellten sich einige andere Vögel dazu: zuerst das Rotkehlchen (da singen auch die Damen), Zaunkönig (laut!), Girlitz (rostig), Buchfinken (suchten Gratisbier), Zilpzalp (der Name stimmt) und einige Ringeltauben. Auch da waren Haussperling, Blaumeisen, Mönchsgrasmücke und Bachstelzen, und einige meinten, einen Star gesehen zu haben. Zwei Rotmilane mussten sich gegen Rabenkrähen behaupten. Im Dickwald wurden Tannen- und Kohlmeisen und Eichelhäher beobachtet.

Nicht unerwähnt bleiben darf der wunderbare Garten von Brigitte und das grossartige Frühstück (danke vielmals). Kein Wunder, ist das Morgenkonzert eine der populärsten Exkursionen. Man sieht auf relativ kurzer Distanz erstaunlich viele Arten, und es lädt zum selber Erkunden ein. Auch der kulinarische, gemütliche Teil trägt zu diesem schönen Erlebnis bei.

Sumpfrohrsänger – Vogel des Jahres, 18. Juni 2023

Text: Mathias Mühlemann

BirdLife Schweiz wählte den Sumpfrohrsänger zum Vogel des Jahres 2023. Er ist ein typischer Vertreter feuchter Lebensräume mit Gräben, Hochstauden und Weidengebüsch und besiedelt vor allem das Schweizer Mittelland in den Verlandungszonen von Flüssen, Bächen, Seen und Grabenböschungen.

Um diesen Vogel zu finden, besuchten wir mit 14 Personen bei heissen Temperaturen das Gebiet der Stillen Reuss bei Rottenschwil.

Rolf informierte uns über die historische Entwicklung der Landschaft und gemeinsam suchten wir die typischen Vogelarten des Gebietes. Wir konnten die Gesänge des Teich-, Sumpf- und Droselrohrsängers gut miteinander vergleichen und einiges über ihre unterschiedlichen Ansprüche an den Lebensraum erfahren. Zahlreiche weitere Vogelarten waren auch gut zu beobachten, so zum Beispiel singende Gold- und Rohrammern.

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für das interessierte Mitsuchen und an Rolf und Françoise für das gemeinsame Organisieren!

Naturreich 2023, 3. und 24. Juni 2023

Text: Christoph Meyer

Die Biodiversität ist weltweit im Rückgang begriffen – auch in der Schweiz. Im Bewusstsein der Menschen ist diese Erkenntnis (noch) nicht angekommen. Umso mehr wollen wir Gegensteuer geben und Biodiversitätsförderung betreiben und Menschen dazu animieren, zuhause im Garten oder auf dem Balkon Naturoasen zu schaffen, auch wenn es nur wenige Quadratmeter sind. Die Nord- und Südfläche am Dorfbach entlang, zwischen dem Gemeindehausplatz und dem Dorfplatz, darf der NV Horw hegen und pflegen. Der Ort ist perfekt gelegen, weil man gut mit Passantinnen und Passanten ins Gespräch kommt. Was weniger perfekt ist, ist die Bodenbeschaffenheit, trotz einiger Massnahmen ist die Wiese nach wie vor zu fett. Im Frühling haben Freiwillige grössere Grassoden ausgestochen und Pflanzensetzlinge der Wildstaudengärtnerei gesetzt.

Das Wetter war eine Herausforderung, nach einer lang anhaltenden Trockenperiode wars im April und Mai dann plötzlich warm und nass, was vor allem die verschiedenen Gräser hochschiessen liess. Die pflanzlichen Erfolge sind nicht berauschend, was aber zählt, sind die Begegnungen auf der Fläche und die daraus resultierenden Gartenberatungen, die der NV Horw anbieten kann.

Botanik im Gebiet Breitried – Cholhütten – Hohrüti, 2. Juli 2023

Text: Susanna Geissbühler, Bilder: Gwen Bessire



Bei angenehmem Wetter machten sich zehn Personen auf, um die Feuchtgebiete am Pilatushang botanisch zu erkunden.

Nach einer kurzen Einführung zur Entstehung und zur Bedeutung dieser Flachmoore gab es auf einer Exkursion entlang der verschiedenen Feuchtgebietsflächen zahlreiche Pflanzenarten zu entdecken. Neben den attraktiven Orchideenarten wie Geflecktes Knabenkraut, Langspornige Handwurz und Sumpfstendelwurz gedeihen

hier auch zahlreiche Sauergräser wie Breitblättriges Wollgras, Davallssegge oder Gelbe Segge, welche etwas unscheinbarer, aber nicht weniger schön sind. Die Teilnehmenden erfuhren zudem Interessantes über die Verwendung, die Inhaltsstoffe oder die Giftigkeit von einzelnen Arten.

Damit diese artenreichen Feuchtgebiete nicht verbuschen, müssen sie jährlich gemäht werden, eine Arbeit, welche von den örtlichen Landwirten gemäss differenziertem, vor ein paar Jahren angepasstem Pflegeplan ausgeführt wird. Da befürchtet wurde, dass sich die Anpassung des Mahdregimes auf das Vorkommen der Besonderheit des Gebiets, des im Spätsommer blühenden Lungenenzians auswirken könnte, werden dessen Bestände jährlich entlang von definierten Transekten durch Monika Hebeisen gezählt.

Nach all diesen botanischen Inputs machten wir uns wieder auf den Weg zurück in den Siedlungsraum von Horw.

Grillen und Grillen, Freitagabend, 25. August 2023

Text: Christoph Meyer

Ein gelungener – und gemütlicher - Abend mit vielen spannenden Infos über Grillen. Zeit, der Biologin und Exkursionsleiterin Anna Stäubli ein paar Fragen zu stellen.

Wie kamst du auf Grillen und Heuschrecken?

Anna: Grillen resp. Heuschrecken waren die ersten Lebewesen, die ich mir genauer anschaute. Ich muss gestehen, Tiere haben mich schon immer einen Tik mehr interessiert als Pflanzen.

Was ist speziell an Grillen und Heuschrecken?

Anna: Grillen und «Heugümper» sind sehr spannende Tierchen. Schon allein ihr Gesang in den lauen Sommernächten: unvergleichlich. Es gibt Arten, die haben ihre Ohren an den Beinen. Tatsächlich gibt es über 100 Heuschrecken- und Grillen-Arten in der Schweiz. Und wenn man die Lang- von den Kurzfühlerschrecken unterscheiden kann, dann kann es einem schon den Ärmel reinziehen.

Kennst du alle?

Anna: nein, aber viele. Es gibt bei unserem Verband, BirdLife Schweiz, auch einen Feldführer, den man für wenig Geld



Grünes Heupferd ♀
Tettigonia viridissima
Zürich ZH, 30.7.2016
681038/243118, 533m
Leg. Anna Stäubli

bestellen kann. Und: mit einem Ultraschall-Detektor kann man einige Heuschrecken besser hören, wie heute auf der Exkursion. Viel gesehen haben wir nicht – dafür war es etwas zu trocken – aber zu hören haben wir einiges bekommen. Wer weiss, vielleicht haben sich die Grillen ja auch vom Titel der Exkursion (Grillen und Grillen) abschrecken lassen und haben sich vorsorglich versteckt.

Begegnungen mit der Linde, 24. September 2023

Christina Imobersteg



Zu Beginn berichtete Sonja über die Verbreitung des beliebten Laubbaumes und den Unterschied zwischen Winter- und Sommerlinde. Doch ganz so einfach ist es nicht. Es gibt einige hybride Formen. Auf dem Weg bis zur Chrützhöchi auf dem Sonnenberg war das immer wieder Thema. Eindrücklich ist beispielsweise die Krimlinde mit ihren hängenden Ästen, die auch auf dem Sonnenberg zu finden ist.

Sonja erzählte auch über die symbolische Bedeutung der Linde. Etliche Legenden, Gedichte und Lieder sind diesem Baum mit den herzförmigen Laub-

blättern gewidmet. Weiter gab es Informationen über die Heilkräfte der Linde: Für Heilmittel werden Blüten, Knospen, Blätter, die Rinde oder das Holz verwendet.

Für den zweiten Teil am Nachmittag war die Wolfsschlucht die perfekte Wahl. Das wunderbare Herbstwetter trug das seine bei und bot ein eindruckliches Schauspiel von Licht und Schatten; ideal um die Sinne anzusprechen. Nach den einführenden, hilfreichen Informationen von Sonja, durchquerte jedes für sich mit langsamen Schritten den magischen Ort. Das Eintauchen in die Ruhe des Waldes geschah fast von allein.

Besuch auf dem Biohof, 28. September 2023

Christina Imobersteg

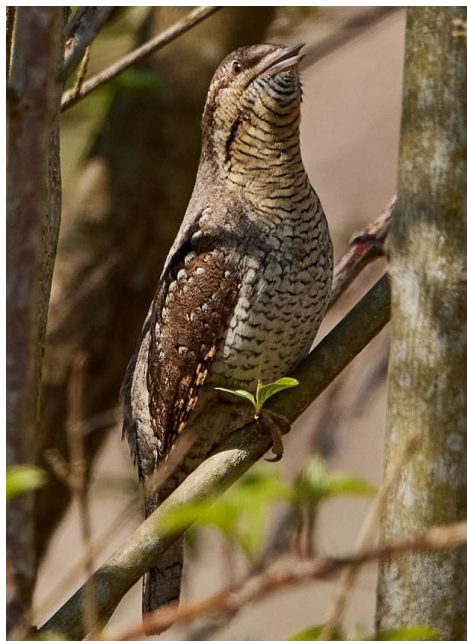


Der Hof Hinterberg auf der Horwer Halbinsel ist wunderbar gelegen mit atemberaubendem Blick auf den Vierwaldstättersee. Hier betreibt die Familie Hans Wey einen Biohof. Als erstes wurden die Ziegen der Rasse Capra Grigia besucht. Etwas oberhalb des Bauernhauses befindet sich ihre ausbruchsicher umzäunte Weide. Auszubüxen liegt in der Natur der schlauen Tiere.

Die Rasse wäre fast ausgestorben, wenn ProSpecieRara sich nicht darum bemüht hätte, die graue Bergziege zu retten. Sie stammt ursprünglich aus den Bündner und Tessiner Alpentälern. Unübersehbar sind die eindrucklichen schottischen Hochlandrinder auf der

danebenliegenden Weide. Sie wirken gross und schwer. Doch sind sie wesentlich leichter als unsere Schweizer Kühe – und genügsamer. Bei Hans Wey leben sie in Mutterkuhhaltung.

Eine weitere Station war der Kastanienhain – ein Projekt der IG Kastanie Zentralschweiz. Mehrere Edelkastanienarten wurden versuchsweise angepflanzt. Zu guter Letzt befanden wir uns bei den Pensionspferden, die der Hof beherbergt. Die Zeit verging wie im Flug. Zum Abschluss offerierte Hans Wey köstlichen Süssmost und selbst hergestellte Ziegenwurst mit Brot.



„Förderprojekt Wendehals“ Gebiet Zihlmatt, Horw

Arbeitsgruppe: Josy Hochstrasser, Beat Küng, Peter Stohler, Reto Schläfli, Georges Fischer Unterstützung: Karin und Bruno Christen (P-Mitglieder des NVH)

20. April Montage der Klangattrappe – am bewährten, von Michael Lanz empfohlenen Ort
 21. April Mitteilung Karin und Bruno Christen: Gebiet Allmend, südlich der Hundefreilaufwiese eine Rufsequenz des Wendehalses gehört. Etwa eine Stunde später unser Zielgebiet besucht – ohne Feststellung des Wendehalses. Die verschiedenen Arbeitsgruppenteilnehmer besuchten abwechselungsweise das Gebiet – ohne Feststellung/en! Jedoch am 14. Mai meldete uns Reto die erfreuliche Nachricht, dass er in der Zihlmatt einen Wendehals gesichtet habe. Er konnte ihn zwischen 08.05 und 11.38 Uhr mehrmals beobachten u.a. auch bei der Futtersuche an Ameisenhaufen.

Weitere Feststellungen konnten leider – bis zum heutigen Tag - keine gemacht werden. Die Klangattrappe demontierte ich am 30. Juni und überbrachte sie der Schweiz. Vogelwarte. Übrigens erfolgen die Meldungen auf ornitho.ch verdeckt, um den allfälligen Druck auf das Gebiet zu vermeiden. Dass das Gebiet auch ornithologisch interessant und beliebt ist, beweisen Meldungen u.a. von: Baum-, Bergpieper, Braunkehlchen, Wiedehopf, Steinschmätzer, Neuntöter, Bekassine, Fitis, Teichrohrsänger, Schwanzmeise, Gartengrasmücke, ja sogar Bienenfresser (Überflug) als Stand- oder Zugvögel. Die noch ausstehende Nistkastenkontrolle und -reinigung wird Reto und sein Team später vornehmen. Abschliessend spreche ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aus für die engagierte und interessierte Mitarbeit an einer tollen „Sache“, welche viele Überraschungen für uns bereithielt!

Ornithologenstamm

Kernteam: Josy Hochstrasser, Reto Schläfli, Françoise von Wartburg und Rolf Notter (Koordination)



Im Jahr 2023 fanden sieben Treffen unseres Ornithologenstamms statt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen zehn und achtzehn Vogelbegeisterten pro Treffen. Wir erlebten drei erlebnisreiche Exkursionen, ein zusätzlich geplantes Treffen fiel buchstäblich ins Wasser - wir verzichteten freiwillig auf eine gemeinsame Dusche vom Himmel! Dreimal trafen wir uns indoor zum Austausch.

Leider zeigte sich der Uhu am Wichelsee bei unserem Treffen nicht, dafür wurden wir mit einem beeindruckenden Auftritt der Wasserralle auf der Allmend Luzern belohnt. Und immer wieder bereicherten unerwartete, kleine Highlights unsere Anlässe.

Zusammen mit dem Verein NV-Horw organisierten wir zusätzlich eine erfolgreiche Exkursion an die Stille Reuss, zum Sumpfrohrsänger.

Der Austausch von Erlebnissen und Wissen und die gemeinsamen Entdeckungen stärkten nicht nur die Bindung zwischen den Teilnehmenden, sondern trugen auch dazu bei, ein Bewusstsein für Umweltthemen und die Fragilität der Natur zu schärfen.

Wasservogelzählungen vom 15. Januar und 12. November 2023

Koordination: Georges Fischer und Jochen Beck

Mit zuletzt 18 Helferinnen und Helfern haben wir die überwinternden Wasservögel im Seeabschnitt von der Stadtgrenze Luzern über die Horwer Halbinsel, Horw, Hergiswil, Stansstad bis



Kehrsiten protokolliert.

Erfahrungsgemäss ist im November sowohl das Artenspektrum kleiner als auch die absolute Anzahl der Individuen (pro Art) tiefer als im Januar. Hauptgrund: die Nahrungsquellen sind im Norden noch nicht so weit zugefroren, demzufolge gibt es noch keinen Grund für eine Migration. Vermutlich ebenfalls aus diesem Grund hatten wir am sehr milden (aber umso regnerischeren) Zähltermin im November auch insgesamt recht tiefe Individuenzahlen zu melden. Ein Trend, der in der Schweiz seit mittlerweile 25 Jahren anhält.

Georges Fischer koordinierte die Wasservogelzählung im Januar 2023 letztmalig und hat diese Aufgabe für die anschliessende Wintersaison an Jochen Beck übertragen. Wir danken Georges herzlich für die langjährige, zuverlässige Koordination der Wasservogelzählung und wünschen Jochen Beck viel Spass und Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Kindergruppe Buntspecht, ab 14. Januar 2023

Koordination: Brigitte Ammann

Happy Birthday lieber Buntspecht! Unser Maskottchen wurde im September bereits 10 Jahre alt - und die Kindergruppe natürlich auch... Mit nur leicht veränderter Zusammensetzung des Leitungsteams seit der Gründung boten wir auch im 2023 interessierten Kindern von vier bis acht Jahren spannende Samstags-Anlässe an. Von Winteranlässen wie Spurensuche, Überwinterungsstrategien, Faszination Feuer und "komische Käuze" zu Anlässen für die wärmeren Jahres-

zeiten wie Frühblüher, Baumkinder oder "Zuhause am Bach". Beim letztgenannten Anlass waren Gummistiefel unter Mitnehmen aufgeführt. So gab es bei schönem, sonnigem Wetter ja auch im Bach einiges zu entdecken. Ein grosses Dankeschön an das Leitungsteam bestehend aus: Gwen Bessire, Susanna Geissbühler, Michael Lutz, Julia Stadelmann, Sandra Wey-Barth, Tamara Wüest und Brigitte Ammann.

Riedputzete, 4. November 2023

Gwen Bessire

Neun Erwachsene waren am trockenen und vorerst noch sonnigen Samstagmorgen vom 4. November im Steinibachried unterwegs, um Abfall zu sammeln. Zwei davon waren mit dem Kanu unterwegs. Insgesamt wurden fünf 110l Säcke Abfall zusammengetragen, darunter viele Bälle, ein Fender, ein Stuhl (im Wasser), Plastik etc. Bedenklich ist, dass im Schilf hinter der schön gelegenen Bank an der Dorfbachmündung viel Abfall zusammengelesen werden musste.

Dank

Wir danken allen fürs Mitdenken, Mittragen und Unterstützen.

Januar 2024

Christina Imobersteg,
Co-Präsidentin

Christoph Meyer
Co-Präsident